



1813

## An Madame Becker

Elise Sommer

Follow this and additional works at: [https://scholarsarchive.byu.edu/sophpm\\_poetry](https://scholarsarchive.byu.edu/sophpm_poetry)



Part of the [German Literature Commons](#)

---

### BYU ScholarsArchive Citation

Sommer, Elise, "An Madame Becker" (1813). *Poetry*. 1778.  
[https://scholarsarchive.byu.edu/sophpm\\_poetry/1778](https://scholarsarchive.byu.edu/sophpm_poetry/1778)

This Article is brought to you for free and open access by the Poetry and Music at BYU ScholarsArchive. It has been accepted for inclusion in Poetry by an authorized administrator of BYU ScholarsArchive. For more information, please contact [scholarsarchive@byu.edu](mailto:scholarsarchive@byu.edu), [ellen\\_amatangelo@byu.edu](mailto:ellen_amatangelo@byu.edu).

## An Madame Becker, geborne Ambrosch, zu Hamburg

Ich denke Dein! Ich sehe, wie das Schöne  
Harmonisch mit dem Guten sich vermählt!  
Ich höre des Gesanges Zaubertöne  
Von Deinem Mund mit jedem Reiz beseelt,  
Sanft schwebten, wie auf leichten Aethers – Wogen,  
Die süßen Laute seelenvoll empor,  
Und jedes Herz ward zu Dir hingezogen,  
Und jeder neigte tiefbewegt sein Ohr.

Zu Deinen Tönen, zart, wie Philomele  
Sie haucht, und wie sie Lenz und Liebe singt;  
Verschwebend leis', wie Aeols – Harfenseele,  
Und hehr, wie Psyche durch die Räume dringt;  
Erhebend bald, wie Lautners Wundertöne,  
Und bald elegisch sinkend tief herab,  
Wie Phöbus steigt in holder Jugendschöne,  
214 Und Luna sinkt auf ihres Freundes Grab.

Ich denke Dein! Noch hör' ich mit Entzücken,  
Wie Deine Hand die goldnen Saiten rührt!  
Ich sehe noch aus den verklärten Blicken,  
Wohin Dein Herz die Phantasie geführt!  
Denkst Du auch mein? Denkst Du noch jener Stunde?  
Hörst Du noch Voglers tiefgedachtes Spiel?  
Und lächelt noch Dein holder Blick dem Bunde,  
215 Geknüpft im sympathetischen Gefühl?